

Schule mit Zukunft in Twist

Was ist mir sonst noch wichtig zur Schule als Gemeinschaftsort (Stichworte)?

Anzahl Antworten: 225

Text Antworten:

Sichere Fahrradwege! Unfallgefahr!

Eine kleine Schule hat hohes Erziehungspotential. Schulschwänzen ist kaum möglich. Die Integration weniger ausländischer Schüler gelingt auf fast "natürliche" Weise. Kaum Förderbedarf, päd. wertvoll

Die Schule muss für Schüler optimal sein, nicht nur für die Eltern.
Wieviel Schulen kann sich die Gemeinde Twist leisten? Bei möglichen Neubauten aber auch beim dauerhaften Betrieb.

Diversität

Übernahme des Schulkindergartens an ein kleines system z.b. Adorf

Jedes Dorf muss die möglichkeit haben sich langfristig weiter zu entwickeln, dazu gehört auch eine Grundschule. Eine Zentrale Schule ist für kein umliegendes Dorf von Vorteil, es bringt nur Nachteile.

Freundschaften
Treffpunkt auch nach dem Unterricht durch kurze Wege.
Dorfgemeinschaft
Dorfgeschichte- durch Unterricht- Wanderungen
Erhalt der anderen Vereine im Dorf.
Schule=Freunde=Freizeit

Mein Kind weiterhin in der gewohnten Umgebung unterrichten zu lassen. Nicht komplett optimale Schulen bestehen lassen anstatt Containerunterricht anzuleihern

höchstens zwei Klassen pro Jahrgang

Sollen die Kernortschaften überaltern? Twist Bült hat schon genügend Alterswohnsitze/ Altenheime.
Grundschulen machen Ortschaften für junge Eltern attraktiv und halten Jung!! Der Mix macht es

-Kleinere Klassen, dadurch bessere Förderung gerade für Lernschwache Schüler!
-keine langen Busswege dadurch schnellere Selbständigkeit gerade im Bezug aufs Fahrrad fahren!

Kleine Schulen.

Erfahrungen aus den Kirchengemeinden: Besucher nehmen „weitere“ Wege nicht in Kauf. Übertragbar (Gemeinschaft im Ort)
Engagement der Eltern in GS geht ebenso bei weiterf. Schulen zurück.

schnellere Integration, bessere Übersicht, Problemfälle auf dem Schulhof schneller erkennen,

Schützlinge behütet aufwachsen lassen . Lehrer in unseren Grundschulen sind so viel mehr als nur Lehrkräfte. Ein großes Stück Kindheit sind Erinnerungen an die Grundschulzeit. 1995 bis 1999 Adorf

Kleine Gruppen besseres und individuelleres Lernen

Ohne Grundschule werden die einzelnen Dörfer auf Dauer aussterben. Junge Familien werden dort bauen/ hinziehen wo es Entsprechende Schulangebote gibt

Wenn die Kinder später auf eine Schule in Meppen gehen, wäre es nicht sinnvoll in ganz twist Freundschaften zu knüpfen. Im Dorf kann man diese leichter aufrecht halten. Auch spielen nachmittags leichte

Kleine Gemeinschaften stärken informelle Organisationskulturen. Eltern sind i.d.R. eher bereit sich ehrenamtlich einzubringen, wenn

Für die Kinder, Familien und den Ort ist eine Grundschule im Ort sehr wichtig. Sie bietet Gemeinschaftsgefüge im Ort, die Kinder können erst einmal Freundschaften im Wohnort knüpfen.

Inklusion, modern und zukunftstauglich, energetisch tragbar!

Wenn ich an meine Kindheit zurück denke, dann ist die Grundschule ein wichtiger behüteter Teil. Vom Lösen der Mutter im Kindergarten, in eine kleine Welt des ersten Lebens .

Kleine Schulen = kleine Klassen

Günstige Gesamtkosten für alle

Örtliche Gemeinschaft
Überschaubarkeit

Ich möchte nicht das mein Kind im Alter von 7 Jahren in Kontakt mit Teenagern und die damit verbundenen Schwierigkeiten (Rauchen , legalisierte Drogen , Alkoholkonsum, Sexualität etc...) kommt!!!

Da die Grundschule in Adorf sehr Zentral liegt, Dorfgemeinschaftshaus - Sportverein - Schützenverein, ist das Heranführen an die Sozialisierung der jungen Menschen ein großer Vorteil.

Zukunftsfähigen, gutes Bildungssystem, gute Chancen für die Kinder!!

Die Schule muss bleiben, die Kinder lernen in einer kleinen Gemeinschaft besser als in der großen Gruppe

Kleine Klassen

Infrastruktur

Freunde finden, die auch nach dem Unterricht fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen sind.

Überschaubare Strukturen. Kleine Systeme.

Es wird hier nicht Abgefragt-

Meine Meinung, es soll jeweils eine Schule in der Siedlung und eine Bült gebaut werden.

Die Grundschulen sollen in Ortsteilen bleiben. Auf Baugebiete in den Ortsteilen verzichten. Was auf die Jahre von Politik und Verwaltung versäumt wurde, müssen Kinder ausbaden. Dürfen Kinder nicht a

Ich finde es wichtig das die Kinder in 2024 nicht nach draußen müssen für die Toilette.Das die Kinder nicht nach draußen müssen für ein anderes Raum.Das die Schule conform 2024 up to date sicher ist.

Keine erschlossenen Baugrundstück keine Ansiedlung junger Familien, dann fehlen die Kinder. Falsche Entscheidung der Gemeinde. Dringender Handlungsbedarf der Gemeinde.

Grundschulstandorte erhalten

Kleine Klassen, individuelle Betreuung und Förderung insbesondere schwächerer Kinder.

Schule = Zusammenkunft von vielen Kindern = viele Familien im Ort. Bedeutet, dass das Angebot an neuen Grundstücken gesteigert/ ausgebaut werden muss. Keine Schule = kein Zuzug von Familien.

Grundschul Kinder müssen am Dorfleben teilhaben,

Grundschul Kinder 1bis4 müssen in Dorf zur Schule gehen können.

Bindung und Integration in den Ort und in das Soziale Gefüge

Ein Dorf braucht eine Schule. Soziale Kontakte werden besser gefördert wenn man eine Schule im eigenen Dorf hat. In Klassen mit 20 Kindern lernt man besser als wenn die Klasse zu viele Kinder hat.

Zweideutige Argumente!

Bestehende Grundschulen erhalten!

Kl Füße - ku Wege --> vom Elternhaus zur Schule!

"Gemeinschaftsort"?

Kl. Schule-->überschaubare Gr.-->Schutz kleiner Kinder!

Ortsteilerhaltung

schule muss im dorf bleiben

Lasst die Schulstandorte

Alle Schulstandorte erhalten

Alle Schulstandorte erhalten

Lübbers ist in ein paar Jahren weg, aber wir müssen mit dem scheiß weiterleben

Die Umfrage ist nicht repräsentativ, Menschen aus anderen Orten Ländern etc können über unsere Schullandschaft abstimmen, peinlich

Schule gehört ins Dorf

Die Gemeinschaft innerorts wird gestärkt. Kinder werden zu Jugendliche. Finden diese bereits in der Grundschule anderenorts Freunde, so bleibt nicht viel für Vereine wie KLJB.

Die Ideellen Werte die meine Kinder in der dorfeigenen Schule und dem Umfeld erfahren, erleben...ohne wirtschaftliche Aspekte!

Freundschaften, Cliquenbildung, Gemeinschaften im Wohnort „ vor der Haustür“

Kleine Füße- kurze Wege...

Was ist denn mit den Leuten die in der Nähe vom Zentrum wohnen und auch immer einen etwas längeren Schulweg hatten ???!!!

Familiäre Atmosphäre

Grundschüler kennen sich klassenübergreifend und spielen miteinander

Lehrer kennen alle Schüler

Eine Gemeinschaftsschule kommt für uns nicht in Frage...Entweder kurzer weg im Dorf, oder wir bringen das Kind nach Meppen

Angebot an Baugrundstücke für bauwillige junge Familien sofort zur Verfügung stellen.

Das die Schule im Dorf erhalten bleibt.

Diese Fragen sind sehr unferständlich,
Was ist da wirklich gemeint?

Durch Erhalt der Grundschulen in den Ortsteilen wird die Attraktivität erhalten und sogar gesteigert. Dieses ist ein sehr wichtiger Teil um die Ortsteile sowie die Identifizierung mit der Gemeinde zu

Kleine Schulgemeinschaften wirken sich positiv auf das Sozialverhalten aus.
In kleinen Systemen werden Kinder mit schwierigem Sozialverhalten eher integriert und aufgefangen.

Die kurzen Wege zu Schulveranstaltungen
Gemeinschaft , man kennt sich

Angenehme Klassengrößen für optimales Lernen (bei Inklusion/Integrationsklassen 10-15 Kinder, ansonsten 15-20 Kinder pro Klasse). Kleinere Klassen sind auch für sensiblere Kinder vorteilhaft.

Kostenfrage

- Dorf als Kulturgut, das durch Schule gestützt wird
- Dorfschule bietet die Möglichkeit, Geschichte hautnah erzählt zu kriegen (ältere Dorfbewohner, die zum Unterrichtsbesuch kommen)

Aus Erfahrung:

Wir Lehrer können "das" nicht alles auffangen (eine große Schule), dazu sind meine Kollegen weder ausgebildet, noch haben wir genügend Kollegen vor Ort!

DENKT AN DAS WOHL DER KINDER!

Schullandschaft als Ort für außerschulische Begegnungen und Aktivitäten

Ich bin der Meinung alle Schulen sollten erhalten vor Ort erhalten bleiben ...es ist doch gut so wie es ist

Kinder aus der Nachbarschaft/Ortsteil in einer Klasse

dass alle schulen geöffnet bleiben!!!

Altersabhängige Behandlung. 6- jährige mit Jugendlichen im Bus ist nicht erstrebenswert. SOmit würden viele Eltern die Kinder bringen. Chaos bei Übergabe durch zu wenig Platz wahrs. vorprogrammiert

Ich bin dafür die Schulen und Turnhalle zu sanieren... Die Kinder müssen in ihren Ortsteilen bleiben um auch am Nachmittag selbstständig zu bleiben. Das heißt alleine auf den Schulhof oder Bücherei.

Schule als Treffpunkt. Vor - Während - Nach der Schule.

Schule als Ort des Kennens. Jeder kennt jeden, man ist nicht nur ein weiteres Gesicht ohne Namen.

Identifikation
Verbundenheit
Verantwortung

Schule ist immer ein Treffpunkt für uns gewesen egal wie alt wir waren. Jeden Nachmittag hinfahren und mit den Freunden reden und spielen. Auch wenn es nur 30 Min. waren, bei weiteren Stecken schwer.

Kleine Klassen
Keine reine Förderklasse

Freund in unmittelbarer Nähe

Einrichtungen sollten auf dem Neusten technischen Stand sein, So dass Kinder aus Dörfern nicht „abgehängt“ werden.

Stetige Weiterbildung der Lehrkräfte.
Regelmäßige Überprüfung der Lehrkräfte.

Um das Wohlbefinden der Kinder zu stärken ist es notwendig einen gemeinsamen Standort der Schulen zu schaffen

Grundschüler sollen von 5-10. Klässlern getrennt werden incl Mensa, Schulhof und Aufenthalte.
Weniger verschiedene Fächer am Tag. Doppelstunden sind toll.
Ausgeprägtes Netz für die Beförderung.

Bestandsinstandhaltung. Würdige Räumlichkeiten. Wertschätzung durch die kommunalen Gremien.

Klassenraumgestaltung (Farbe, ordentliche Waschbecken, Sonnenschutz...) und Klassenraumausstattung (Möbel, funktionierende Smartboards...)

Moderne Technik, Kompetenz und Lehrer gebündelt an einem Standort. Klassenverbände
Ortsteilübergreifend- wie in manchen Sportvereinen schon

Schüler im Mittelpunkt
Zweites Zuhause
Identifikation mit der Schule im eigenen Ort

- gesundes Schulessen
- gute Ausstattung
- genügend Personal

Modernität
Flexibilität
Attraktive Wohngebiete

Kleine Gemeinschaften, brauchen wir um gemeinsam zum Erfolg zu kommen eine kann gar nicht so viele Menschen aufnehmen.

Schule als zentraler Kern
Erhaltung der dörflichen Struktur

Was ist mit den Angestellten? Bleiben die auf ihren Platz?

Schule schafft Verbindung zum Ort (steil) und ist daher auch wichtig für die Gemeinschaft.

es müssen alle bisherigen Schulstandorte erhalten bleiben

Schule als Treffpunkt nur möglich wenn kein Bus nötig ist.

- Keine Schule in denen Schüler/innen von Klasse 1 bis 10 auf einem Gelände unterrichtet werden.
- Zum Schutz der Kleinen!

Für Kinder mit Problemen ist eine kleinere Schule mit mehr Gemeinschaftsgefühl oft leichter.
Besseres Sozialgefüge

Kinder im Grundschulalter sind besser aufgehoben in kleinere Schulen die sich in ihrem unmittelbaren Umfeld befinden.
Ihre Entwicklung wird begünstigt wenn sie selbstständig den Schulweg bestreiten können

Ich persönlich finde es wichtig, dass Kinder im Grundschulalter unter sich sind. Zumindest auf dem Schulhof sollten sie getrennt von den Oberschülern sein.

Individuelle Förderung an kleinen Schulen, kleine Schulen, kleine Sorgen. Attraktiv für örtliche, neue Firmen, f. Fachkräften, die sich neue Standorte, z.B. Neubauten nach Infrastruktur aussuchen.

Der Zusammenhalt kleiner Ortsteile, wo alle füreinander da sind.

Bekanntere Wege Kindergarten-Schule, Wohlfühlen im kleineren Gruppen-Schulen

Turnhalle die nicht schimmelt

Teilüberdachung von Pausenhöfen damit bei schlechtem Wetter die Kinder nicht Nass werden

Unterstellmöglichkeiten

Aktivieren Aktivitäten ohne Medien

Finanzierbarkeit,
Schnelle Lösung/Alternative zur jetzigen Situation

Kleinere Schulen-kleinere Klassen!

Bei kleineren Klassen kann sich für die einzelnen Schüler mehr Zeit genommen werden, vor allem wenn sie bei einer Aufgabe nicht mitkommen ect.

Zusammenlegung der Klassen mit Schülern aus den unterschiedlichen Ortsteilen. Stärkt die Gemeinschaft und erweitert den Freundeskreis.

Sicherheit gewährleisten

Neue Freundschaften knüpfen und den Zusammenhalt stärken.

Gleiche Lerngeschwindigkeit an einer Gesamtgrundschule

Sicherer Unterricht an 5 Tagen die Woche garantiert von min. 8-13 Uhr

Es ist wichtig das die Kinder sicher und vernünftig zur Schule kommen.

Eine ortsteilübergreifende Grundschule lässt die Ortsteile zusammenwachsen. Wer täglich mit Kindern auch aus anderen Ortsteilen in Kontakt kommt, erwirbt früh soziale Kompetenzen.

Für mich ist der Unterricht und zufällige „Klassen“-Lehrer wichtiger als ein kurzer Schulweg! Die ruhiger Kinder müssen schon im Kindergarten mit dem Bus fahren und das schon so lange ich denken kann.

Persönlicher Bezug

Individuelle Förderung aller Kinder, gutes, ruhiges Lernumfeld

Kleine Kinder = kleine Schulen

Partizipation von Familien die neu zugezogen sind
Teilhabe

Das die Bücherei im Gebäude der neuen grossen Grundschule mit eingeplant wird.

große schule bietet mehr förder möglichkeiten, zb verschiedene ag's (programmieren, edv...). allerdings die schule nicht direkt zentrum sein, zu voll-zu unübersichtlich fahrräder und auto

Das Erlernen von Selbstständigkeit bei kurzen sicheren Wegen.

Toleranz

Moderne Medien,Gesundes Umfeld,Ergonomische Sitzplätze.

Eine große Schule bedeutet weniger Kosten und kommt demnach jeden einzelnen Bürger zu Gute/ viele Freundschaften in allen Ortsteilen / alles moderner bei einer großen neuen Schule/ neuer Pausenhof

Überschaubare Klassengrößen
Freunde treffen
Leichtere Orientierung für Schüler bei den bisherigen Schulen

Schule im Dorf lassen

Treffen nach der Schule zum Spielen
S

Twist als Ganzes- Zusammengehörigkeit - Akzeptanz. - Unterstützung im sozialen Umfeld! - Vertrauensvolles Umfeld von klein auf an. - Bessere Versorgung mit Fachkräften, weniger Schulausfall ...

Anreiz für Familien in die Dörfer zu ziehen, oder bleiben

Inklusion, Sozialisation

Freunde aus der Nachbarschaft

Arbeitsplatz für Angestellten

Besonders für die Kleinen muss Überschaubarkeit, Verlässlichkeit, Geborgenheit und Beachtung eines jeden Einzelnen herrschen.

Eine offene ,sichere Schule ,zentral gelegen, gut erreichbar, nach ökologischer Bauweise.

Kleinere Klassen
Bessere Bildung
Arbeitsplätze

Das die Schulen in den Dörfern bleiben!!!

Weitere Aktivitäten auf dem grossen Schulhof, die auch in der Freizeit nutzbar sind .

Miteinander, statt nebeneinander

- Aufwachsen in der Gruppe
- Identität mit dem Dorf

Individuelle Betreuung durch kleine Klassen

Gemeinschaft mit anderen prägt fürs Leben

- sicherer Schulweg

Das wertschaetzende Miteinander

Zugangsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Vereinen durch Freundschaften über die Dorfgrenzen hinaus

Modern, funktionsfähig,

Ich finde es wichtig das Twist mehr als 1 Dorf zusammen wichtig und nicht in verschiedene Bezirke eingeteilt wird. Kinder haben andere Möglichkeiten

Kurze Wege- oder Beförderung der Grundschulkinder zur Schule
2km sind für so kleine Kinder nicht alleine zu bewältigen
Alte Schulstandorte als Treffpunkt für Kinder im Dorf erhalten (Spielplatz)

Sicherer Schulweg
Gute Betreuung

Möglichst alle Schüler des Ortes an einem Ort

Ausreichende Betreuung
Sicherer Schulweg

Kosteneffizienz. Synergien durch eine große Schule nutzen.

Sicherer kurzer Schulweg
Kleine Klassen, größere Förderung der einzelnen Kinder

Inklusion

Kleine Klassen

Eigene Busse für die Grundschüler, getrennt von den Oberschülern.

Die Schulen müssen dort bleiben wo sie sind und ordentlich saniert werden.

Vermeiden vom nachmittäglichen Elternfahrdienst / Kinder können sich im Ortsteil frei bewegen, aber nicht auf dem ganzen Twist

Kompetentes Lehrpersonal, wenig Ausfall, Meinungsfreiheit, Kreativität, große Räume, kleine Schüleranzahl, Förderung der Individualität,

Die Punkte sind nicht klar beschrieben/differenziert: bsp Gemeinschaft: man kann Freunde in der Grundschule finden, die auch außerhalb des eigenen Dorfes kommen.

Kindgerecht! Ob sozial, Räumlich, Wegstrecke, u. Sicher (um so mehr/größer um so mehr Gefahren/ Mobbing.. (soziale angst vor menschen)...
Individuelles lernen,
Einbezogen, wahr genommen werden

Die Erhaltung der Grundschulen ist wichtig für das Dorfleben.

Eine gute Ausstattung der Schule, kleine Klassen, genügend individuelle Förderung der Bedürfnisse einzelner Kinder, qualitativ hochwertige Lehre und Vermeidung von Konflikten durch aggressive Kinder.

Moderne Schule

Klassengröße auf 22 Kinder beschränken

Finanziell langfristig tragbar

Finanzierbarkeit

Moderne Schulen, Ende der Zwergschulen, Bündelung aller Stärken (Individualisierung, Fördern Und Fordern, vielfältiges AG-Angebot im Ganztags...), Kompetenzbündelung, Zukunftsorientierung

Nicht alle Kinder kommen mit großen Klassen zurecht, die Lautstärke ist für meinen Sohn ein großer Faktor im Schulalltag.

Sicherheit

Freundschaften in direkter Wohnortnähe.

Durch den Spielplatz ist die Schule für viele Altersgruppen ein guter Treffpunkt. Hier werden Freundschaften neu gebildet und vertieft. Das gesamte soziale Umfeld wird hierdurch gestärkt.

Alle 4 Punkte sollten zu einem zusammengefasst werden.

Siedlung und Bült neue Schulen schließlich hat Schöninghsdorf schon eine Adorf und Rühlerfeld ist viel zu teuer für so wenig Schüler. Die können sich Bült und Siedlung anschließen.

Sichere Gebäude

Standorterhaltung = kleinere Klassen. In meinen Augen besser für die ersten 4 Grundschuljahre. Rühlerfeld-Adorf zusammen mit Siedlung und Neuringe zusammen mit Büld wäre eine ideale Lösung

Ich finde es gut das eine große Gemeinschaft geschaffen werden soll
Dadurch werden die Kinder auch schneller selbstständig

Die Schule, Marienschule, in Twist-Bült als Gemeinschaftsort der Bülder und Neuringer Kinder ist mir wichtig. Treffpunkt, Bücherei, kurzer Schulweg. Top, passt alles. So soll es bleiben...

Ihr müsst nicht noch mehr Umfragen machen und alles in die Länge ziehen. Was der Twister will ist doch klar. Macht die Grundschulen wieder fertig und hört auf soviel Geld zu verbrennen.
lächerlich!!

Lehrerkapazitäten beachten

Entlastung der Lehrer durch Abordnungen, damit sie explizit an einer "Heimstschule" das Dorfleben einbeziehen können

Erhaltung der Schulstandorte wie bisher! Eine Zerstörung der Dorfkulturen sollte verhindert werden. Kleine Klassen, bessere Bildung!

Eine Schule gehört einfach auch in ein kleines Dorf.
Freundschaft zwischen Kinder und Eltern

Zusammenarbeit Kindergarten/ Schule

Kernsanierung der Grundschulen und Turnhallen

Kernsanierung der Grundschule!

Perspektiven für junge Menschen in den einzelnen Dorfgemeinschaften durch Erhalt der Grundschulen. Wer zieht denn sonst noch dahin?

Integration durch die Schaffung einer gemeinsamen Grundschule.
Zusammenwachsen der Gemeinde durch gemeinsame Schule ermöglichen.

Ein Schulstandort: Ortsteildenken beenden, Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt. Positiver Einfluss auf Vereine und Ehrenamt. Kinder entwickeln mehr Verständnis für einander.

Verkehrssicherheit auf dem Schulweg,
bei größeren Schulen und entsprechend großen Schulhöfen eine Unterteilung in Areale mit altersgerechten Beschäftigungsmöglichkeiten.

- kurze Schulwege sehr wichtig für Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und mit dem Fahrrad zu bewältigen, (da viele Kids Rad fahren erst in der Grundschule lernen)

Freundschaften innerhalb des Dorfes
Nachmittagsgestaltung ohne Muttitaxi
Selbstständig werden

Infrastruktur (Radwege ausbessern, erneuern => sicherer Schulweg)
Großraumturnhalle
"Zentrum des Sports"

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig Grundschulen zukunftsorientiert mit modernen Inventar auszurüsten. Ob dieses in den jeweiligen "kleinen" Grundschulen verwirklicht werden kann, bezweifele ich.

Moderne Schule
Vernünftige große Parkplätze!
Generell mehr für Twist machen da die Zufriedenheit hier am geringsten ist!
Twist attraktiver machen und optisch schöner.

Abwechslungsreiche Sportliche Freizeit Gestaltung

Sportvereine werden folgen und sich zusammenlegen, wenn Kinder eh schon zusammen in der Klasse sind

Trennung zwischen den kleinen und den schon großen Schülern.

Ausreichend und gut geschulte Lehrkräfte.

Die Gemeinschaft in den einzelnen Ortsteilen zu stärken und zu fördern

Schulhof als ein sicherer Ort für die Schüler.

Gute Aufsichtsmöglichkeit durch Personal was dann auch wahrgenommen werden muss...

Schüler dürfen keine Angst vor anderen Schülern in der Pause haben.

Kleine Klassen sind besser weil dann niemand durchrutscht

Es hält die Gemeinschaft zusammen

> Kindheitserinnerungen

> Erste Autonomieerfahrungen in "vertrauter" Umgebung - örtliche Nähe zum Elternhaus

Familiäres Umfeld in kleinen Schulen- jeder kennt jeden

Freundschaften der Kinder im Dorf

•Schule als Ort zur Partizipation für jedes Kind —> Flucht und Migration/ Kinder mit Behinderung

Erhaltet die Schulen in adorf u Rühlerfeld

Erhaltet die Schulen in adorf u Rühlerfeld

Gemeinsame Schule bült, Ansgar

Schule in adorf, Rühlerfeld u schöningsdorf erhalten

Kleine Schule

Kurze Wege

Kleine klassen

- Sicherheit auf den Schulweg
- Persönlichere Betreuung der Kinder durch kleinere Klassenverbände
- andere Wahrnehmung der Schüler*innen
- Größere Verbundenheit und Identifikation zur Einrichtung

Warum neue Schule in schöningsdorf?

Mittelpunkt im Dorf
Kurze Wege für die Kinder
Die Kinder können selbstständig ihre schule erreichen
Alltraktivität für zuziehende

Kurze Wege
Schule im dorf

Kurze Wege
Schule im dorf

Zusammenhalt
Freundschaften

Kleine Kinder im sicheren, kleinen Umfeld belassen

Zusammenhalt, Sportgemeinschaft nach der Schule

Kleine Schulen in den Ortsteilen versprechen eine besseren Start in die Lernwelt der Kinder. Durch Schulen in den kleinen Ortsteilen bleiben diese Attraktiv für Bau- und Kaufwillige Junge Familien

Wertschätzung des ehrenamtes vor Ort
Genauere Betrachtung was tatsächlich baulich umgesetzt werden muss

Vielfalt (durch einen zentralen Schulstandort) bringt individuellere Entwicklungsmöglichkeiten mit sich.

Erhaltung der jetzigen Grundschulstandorte

Schule im Dorf

Kleine Schule sind überschaubarer für kleine Kinder. Können sie sich dort alleine zurechtzufinden, stärkt es das Selbstvertrauen.
Familiäres Verhältnis zwischen Kindern und Lehrer / Eltern und Lehrer

Eigenständig fördern
Kleine Klassen gleich bessere individuelle Förderung der Schüler
In kleinern Schulen können auch Kinder die als unbeschulbar gelten anschluss finden

Alle Schulen müssen erhalten werden

Kleine Klassen

Raumgröße und Raumgestaltung in Hinblick auf Ganzttag Für Unterrichtsergänzende Maßnahmen. Freies Arbeiten (Bestuhlung häufig im Weg) Platz für Regale und Arbeitsmaterialien.(in Hinblick auf Inklusion)

Eine zentrale Schule als Anlaufstelle in Twist !